

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 96.

Donnerstag den 26. April

1860.

3. 144. a (2) Nr. 6060.

Kundmachung.

Bei der Forstverwaltung der in politischer Sequestration befindlichen, in den Bezirken Radmannsdorf, Lack und Kronau gelegenen Illouza und Weissenfelder Waldungen ist die Stelle des Forstverwalters und politischen Sequesters, mit dem Standorte zu Radmannsdorf, womit ein Jahresgehalt von 1260 fl. und ein Diäten- und Reisepauschale von 315 fl. in öst. W. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 31. Mai d. J. anher zu überreichen und dabei die Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen und allfällige andere Studien und bisherige Dienstleistung, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, über die Kenntniss einer slavischen Sprache, über ihr Alter und über ihre rüstige, für den Gebirgsforstdienst erforderliche Körperkonstitution zu liefern.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 20. April 1860.

3. 153. a (1) Nr. 490.

Konkurs-Kundmachung.

Zu verleihen ist ein Adjutum jährlicher 315 fl für Konzeptspraktikanten im Bereiche der steierm. -lyr. -küstenl. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Staatsprüfungen oder des erlangten Doktorgrades, dann der vollkommenen Kenntniss der krainischen Sprache, binnen vier Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen Graz am 18. April 1860.

3. 671. a (3) Nr. 1481.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn Johann Staare von Mannsburg, durch Hrn. Dr. Rak, gegen Herrn Giovanni Eustachio, Trakteur in der St. Peterstafel in Laibach, wegen schuldiger Wechselrestsumme pr. 185 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der bei letztem in Exekution gezogenen, auf 201 fl. 10 kr. bewertheten Fahrnisse, bestehend in Haus- und Zimmereinrichtung, bewilliget in Haus- und Zimmereinrichtung, bewilliget wurde und die Feilbietungstermine auf den 8. und 31. Mai l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem angeordnet worden sind, daß jene Fahrnisse, welche bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 14. April 1860.

3. 152. a (1) Nr. 787.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es werde zur Hintangabe der mit hoher Landesgerichts-Berordnung vom 22. Februar d. J., 3 23222, bewilligten Herstellung einer gemauerten Brücke über den Nanošca-Bach bei Landoll, im Anschlage von 559 fl 68 kr. öst. W., eine neuerliche Minuendo-Vizitation auf den 4. Mai Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet, wobei zugleich auch die von den Gemeinden beschlossene Geld-Ablösung von der auf 523 fl. 47 kr. berechneten Hand- und Zugroboth minuendo versteigert wird.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß der Plan und die Vizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 22. April 1860.

3. 146. a (3) Nr. 5355.

Kundmachung.

Mit Bewilligung des hohen k. k. Finanzministeriums wird die Eisenbahnstrecke von Pragerhof nach Kanizsa am 24. April 1860 sowohl für den Personen- als den Güter- und Frachten-Verkehr eröffnet werden.

Die Fahrordnung wird mittelst einer besonderen Kundmachung zur Kenntniss des Publikums gebracht.

Die Gebühren werden nach dem für die südl. Staatsbahn bestehenden Tarife berechnet, welcher sammt dem Meilenzeiger der neu eröffneten Linie auf sämtlichen Stationen der Südbahn affigirt, und auch daselbst käuflich zu haben ist.

Von der k. k. privilegierten südl. Staats-, lombardisch-venetianischen und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wien am 21. April 1860.

k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und zentral-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Vom 1. Mai 1860 an tritt im Frachtenverkehre für die Beförderung von Holz, als: Bau-, Werk-, Tischler-, Schnitt-, Spalt- und Sägeholz, auch Faßdauben unter 30 Schuh Länge, nach Triest, wenn die Sendungen in Parthien von wenigstens 200 Zollzentnern aufgegeben werden, der nachfolgende Spezialtarif ein:

von den unten bezeichneten Stationen	nach Triest		Anmerkung
	Beförderungsg. pr. Ztr. mit Inbe. riss der Auf- u. Ablade, dann d. allg. Versicherungsgeb.	Kreuzer	
Marburg	57		Für Sendungen, welche in Parthien von wenigstens 200 Zentnern in einer auf der Südbahn von Wien bis einschließlich Pöbütz oder in einer auf der Linie Pragerhof Kanizsa gelegenen Station mit der Bestimmung nach Triest aufgegeben werden, ist die Gebühr mit 1.25 kr. pr. Zentner und Meile zu entrichten. Die Nebengebühren sind abgesondert einzubehalten, es darf jedoch die Summe des Porto, der Auf- und Ablade-, dann der allgemeinen Versicherungsgebühr nicht weniger als 60 kr. pr. Zentner betragen. Die in der Station Triest anlangenden Holzsendungen können daselbst 6 Tage ohne Entrichtung eines Lagerzinses lagern; nach Ablauf dieser Frist ist für dieselben ein Lagerzins von 0.1 kr. pr. Zentner und Tag zu entrichten. Für jene Hölzer, deren Länge mehr als 30 Schuh beträgt, ferner für Brenn-, Fenier- und Wagnereholz, überhaupt für alle Holztransporte, welche den Bedingungen dieses Spezial-Tarifes nicht entsprechen, tritt keine Aenderung in dem bestehenden Gebühren-Tarife ein.
Kranichsfeld	55		
Pragerhof	53		
Pöltschach	50		
Ponigl	47		
St. Georgen	46		
Store	44		
Gilli	44		
M. Düffer	41		
Römerbad	40		
Steinbrück	38		
Hrastnigg	37		
Trisail	36		
Sagor	35		
Sava	34		
Littai	32		
Kreßnitz	31		
Laase	29		
Salloch	28		
Laibach	26		
Franzdorf	22		
Loitsch	29		
Rakel	17		

Von der Gesellschaft. Wien am 20. April 1860.

3. 149. a (3) Nr. 5355.

Fahrordnung

auf der Bahn von Kanizsa und Pragerhof vom 24. April 1860 angefangen, bis auf weitere Bestimmung.

Die Züge gehen ab in der Richtung						Anmerkung
von Kanizsa nach Pragerhof			von Pragerhof nach Kanizsa			
von den Stationen	Stunde	Minute	von den Stationen	Stunde	Minute	
	Früh			Nachmittags		Vorläufig gestatten die Verhältnisse nur einen gemischten Zug in jeder Richtung verkehren zu lassen; im nächstfolgenden Monate werden jedoch zwei gemischte Züge in jeder Richtung im Anschlusse an die Personenzüge der südl. Staatsbahn eingeführt werden.
Kanizsa	6	—	Pragerhof	1	—	
Kottori	6	51	Pettau	1	58	
Kraljevez	7	26	Moschganzen	2	25	
Esakathurn	8	22	Fridau	3	11	
Polstrau	8	53	Polstrau	3	37	
Fridau	9	28	Esakathurn	4	17	
Moschganzen	10	9	Kraljevez	5	4	
Pettau	10	41	Kottori	5	43	
Pragerhof	11	29	Kanizsa	6	29	
	Ankunft Mittags			Ankunft Abends		

Wien am 21. April 1860.

Von der k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft.

3. 669. (1) **E d i k t.** **Nr. 1545.**
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Ueber Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Martin Schwiger von Altenmarkt, wider Gregor Stadischer von Kadlet, peto 144 fl. c. s. e., werden die mit Bescheide vom 21. Februar l. J., Z. 862, angeordneten zwei ersten exekutiven Real-Feilbietungs-Tagungen als abgehalten angesehen, während die dritte auf den 15. Juni l. J. angeordnete unverändert beibehalten wird, dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden könnte.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. April 1860

3. 670. (1) **E d i k t.** **Nr. 1550.**
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Man habe in der Exekutionssache des Bartholomä Schütz von Obergeräuth, gegen Leonhard Grebent von Topol, peto 50 fl. c. s. e., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner l. J., Z. 23, auf den 10. April l. J. angeordnete II. Real-Feilbietungs-Tagung als abgehalten angesehen, während die dritte auf den 11. Mai l. J. angeordnete unverändert beibehalten wird, und dabei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. April 1860.

3. 674. (1) **E d i k t.** **Nr. 1715.**
 Weil bei der zweiten auf den 10. April 1860 bestimmten Feilbietung der Franz Burger'schen Realität in Reifnitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 12. Mai 1860 angeordneten Tagung sein Verbleiben.
 K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. April 1860.

3. 675. (1) **E d i k t.** **Nr. 1567.**
 Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:
 Es habe die angesuchte Realisation der vom Mathias Schager laut Lizitationsprotokolle de praes. 25. August 1858, Z. 5177, erkundenen, coram dem Mathias Knöspker gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI, Fol. 1580 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den 22. Mai 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Besage angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersehers um jeden Aobot und somit auch unter dem Schätzungs- und Erlösungspreise hintangegeben werde.
 Wozu Kauflustige hiemit eingeladen.
 K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1860.

3. 676. (1) **E d i k t.** **Nr. 1543.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Michael Maierle von Niedermösel, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Magdalena Matzen von Durnbach wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1856, schuldigen 55 fl. 12 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. X, Fol. 1442 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 329 fl. ö. W. ge williget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den 19. Mai, auf den 19. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem An hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintange geben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs ex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1860.

3. 677. (1) **E d i k t.** **Nr. 1544.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Leonhard Krater von Nesselthal, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Anton Stonitsch von Nesselthal, wegen aus dem Vergleiche ddo. 19. August 1858, Z. 5084, schuldigen 56 fl. 70 kr. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund buche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1813 vorkom menden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätz ungswerthe von 705 fl. ö. W. gewilliget, und

zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs tagungen auf den 19. Mai, auf den 19. Juni und auf den 19. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs ex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1860.

3. 678. (1) **E d i k t.** **Nr. 1738.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Michael Ga sperichs von Bezgoviha, gegen Gregor Scherzer von Papesch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Juli 1857, Z. 4480, schuldigen 381 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXV, Fol. 3422 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs werthe von 625 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor nahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbie tungs-Tagung auf den 1. Mai, auf den 1. Juni und auf den 2. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs ex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. März 1860.

3. 680. (1) **E d i k t.** **Nr. 3-8.**
 Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Jakob Lonzbar, Thomas Dolinschel, Paul Zhesen, Lorenz und Lukas Lenzhel, Georg Drebel hiemit erinnert:
 Es habe Matthäus Lenzhel von Bir, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen er klärung der für sie auf der, im Grundbuche Roth enbühl sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, zu Bir lie genden Hübrealität hastenden Intabula a, als:
 a) des zu Gunsten des Jakob Lonzbar seit dem 16. April 1816 intabulirten Kaufvertrages vom 21. März 1801;
 b) des zu Gunsten des Thomas Dolinschel seit dem 26. Oktober 1801 intabulirten Schuldcheines vom 21. Dezember 1799 pr. 100 fl. ö. W.;
 c) des zu Gunsten des Paul Zhesen seit dem 17. Fe bruar 1804 intabulirten Schuldcheines vom 17. Februar 1801 pr. 85 fl. ö. W.;
 d) des zu Gunsten des Lorenz und Lukas Lenzhel seit dem 15. Jänner 1815 intabulirten Schuld cheines vom 16. April 1808 pr. 500 fl. ö. W.;
 e) des zu Gunsten des Lorenz Lenzhel seit dem 5. September 1817 intabulirten Vergleiches vom 11. März 1817, ob 519 fl. 52 1/2 kr. und Zinsen pr. 88 fl. 44 kr.;
 f) der zu Gunsten des Georg Drebel seit dem 12. Mai 1819 intabulirten Notariats-Urkunde vom 18. Juni 1812, sub praes. 25. Jänner 1860.
 Z. 318, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Juni 1860 Vormittags um 9 Uhr angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Tomaschitz von Podrezbje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten auf gestellt worden ist.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi get, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei nen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und an der namhaft machen können, indem widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde, und sie die durch ihre Veräumnis allfällig entstandenen Folgen nur sich selbst zuzu schreiben haben werden.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Jänner 1860.

3. 681. (1) **E d i k t.** **Nr. 774.**
 Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heumann, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Kal, gegen Franz und Maria Pecko von Wadigandorf Nr. 17, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Mai 1859, Z. 7749, schuldigen 224 fl. 63 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Ver steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund buche der Herrschaft Seisenberg sub Refs. Nr. 168 et 176 vorkommenden Realität zu Wadigandorf Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe

von 618 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor nahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 17. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie tenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs ex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 27. Februar 1860
 Anmerkung: Nachdem zur 1. Feilbietungs tagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 22. Mai l. J. zur 2. Feilbietung geschritten werden.

3. 682. (1) **E d i k t.** **Nr. 3504.**
 Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Apollonia Frischkour, als Mutter, und des Herrn Dr. Rudolf, als Vor mund der mindj. Johanna Frischkour von Mannsburg, gegen Matthäus Lenzhel von Bir, wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1856 schuldigen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grund buche des Gutes Rothbühl sub Refs. Nr. 10, Pag. 588 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3075 fl. 70 kr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den 22. Mai, auf den 23. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die 1. und 2. Feilbietung in der dießgerichtlichen Kanzlei, die 3. Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Rea lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangege ben werden würde.
 Dessen werden die unbekanntes Aufenthaltes ab wesenden Tabulargläubiger Jakob Lonzbar, Thomas Dolinschel, Paul Zhesen, Lorenz und Lukas Lenzhel, Georg Drebel mit dem Besage verständiget, daß die Rubriken für sie dem für die selben angestellten Kurator Johann Tomaschitz zu gestellt worden sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs ex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Dezember 1859.

3. 683. (1) **E d i k t.** **Nr. 926.**
 Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin, Luzia und Helena Kreuz und deren ebenfalls unbekann ten Aufenthaltes abwesenden Erben hiemit erinnert:
 Es habe Anton Kreuz von Ologoviz wider die selben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen er klärung ihrer Forderungen à pr. 20 fl. ö. W. oder 21 fl. ö. W. aus dem, auf der im Grundbuche Staatsgut Laß sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Halbbube in Olo goviz am 10. Dezember 1794 intabulirten Schuld cheinen vom 9. Dezember 1794, sub praes. 7. März 1860, Z. 926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem An hange des S. 29 der allg. O. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufen thaltes Johann Koroschitz von Krainberoo als Cura tor ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi get, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst er schei nen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und an der namhaft machen und überhaupt alles im Gegenstande Zweckdienliche vornehmen mögen, weil widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufge stellten Kurator verhandelt werden würde.
 K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. März 1860.

3. 684. (1) **E d i k t.** **Nr. 1904.**
 Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions sache des Josef Pöter von Graz, gegen die Franz Walter'sche Verlassenschaft für Franz Nepriusweg von Franz eingelegte Substanz wegen unbekanntes Auf enthaltes des Letztern dem Herrn Konrad Jaeschitzsch von Unterperau, als aufgestelltem Kurator, zugestellt wurde.
 K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. April 1860.